

REFERATEKONFERENZ

Unterlagen

250. Sitzung

Heidelberg, Dienstag, den 31. Januar 2023

- öffentlicher Teil -

Tagesordnung:

1	ZUR TAGESORDNUNG	3	4. 2	Alle aktuellen Finanzbeschlüsse	9
2	GENEHMIGUNG VON PROTOKOLLEN	3	5	DISKUSSIONEN	UND
3	BERICHTE UND INFORMATIONEN	3		VERFAHRENSANTRÄGE	9
	3.1 Bericht des Vorsitzes	3	5.1	Februar-Studimail verfassen	9
	3.2 Bericht des Referats für politische Bildung	4	5.2	Rückmeldeprobleme rückmelden	10
	3.3 Bericht des AntiRa-Referats	4	5.3	Vorschlag für eine besondere Ehrenurkunde des Rektorats für Michèle Pfister	10
4	FINANZ- UND VERFAHRENSANTRÄGE	5	6	WAHLEN	11
	4.1 Restliche PCs in den StuRa-Büros auf den neuesten Stand bringen (2. Lesung)	5	7	SONSTIGES	12
	4.2 Druck des SoSe-2023-Semesterplaners	6			

Verzeichnis der anwesenden Mitglieder:

Referat bzw. Funktion	
Vorsitz	X
EDV-Referat	X
Finanzreferat	X
Referat für Hochschulpolitische Vernetzung	Unbesetzt (Kommissarisch)
Referat für Internationale Studierende	X
Referat für Konstitution und Gremienkoordination	X
Referat für Kultur und Sport	X
Referat für Lehre und Lernen	X
Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit	X
Referat für Politische Bildung	X
QSM-Referat	X
Referat für Soziales	X
Studierendenwerksreferat	X
Referat für Verkehr und Kommunales	X
Beratende Mitglieder	
Referat für von Diskriminierung aus Gesundheitsgründen betroffene Studierende	unbesetzt
Referat für von sexualitätsbezogener Diskriminierung betroffene Studierende	–
Referat für von Rassismus aufgrund kultureller Zuschreibungen betroffenen Studierenden	X
Referat für von geschlechtsspezifischer Diskriminierung betroffene Studierende	unbesetzt
Sitzungsleitung des StuRa	–
VS-Mitglied im Senat	–
Personalrat	–
Gäste	X

Beginn des öffentlichen Teils:

1 Zur Tagesordnung

Feststellung der Beschlussfähigkeit: 17:45

Ggf. Änderungsanträge an die Tagesordnung

-Bericht von Sport und Kultur

-Es gab einige Nachreichungen

2 Genehmigung von Protokollen

Es liegen folgende Protokolle zur Genehmigung vor:

Protokoll vom 17.1.2023 -> **Wurde mit Änderung genehmigt**

-> **Änderungen bei der Anwesenheit von QSM und Verkehr und Kommunales**

Protokolle sind genehmigt, wenn keine Einwände in der Sitzung vorliegen oder vorgebracht werden.

3 Berichte und Informationen

[Spontane Berichte sind immer zulässig, aber wir freuen uns über einen kurzen schriftlichen Einwurf]

Beschlüsse des StuRas aus der 159. Sitzung am 24.01.2023 :

<https://www.stura.uni-heidelberg.de/vs-strukturen/studierendenrat/protokolle-antraege-beschluesse-der-10-legislatur/>

Kurzform:

- [Unvereinbarkeit mit der Falun-Gong-Bewegung](#)
- [Positionierung gegen die Abschaffung der Ruhetage im 1. juristischen Staatsexamen und für die weitere Entlastung der Examenskandidat*innen](#)
- [Anpassung der Nachhaltigkeitsrichtlinie zum Thema vegetarische Verpflegung](#)
- [Beitritt der Fachschaft VWL zur Bundesfachschafskonferenz Wirtschaftswissenschaften](#)

1.1 Bericht des Vorsitzes

1. Die Gedenkveranstaltungen liefen alle sehr ruhig und gut ab, die Familie, Fachschaft und auch die Universität waren zufrieden. Es gab aber mehrere Unstimmigkeiten zwischen der Fachschaft, dem Dekanat und dem Rektorat, der Vorsitz hat der Fachschaft assistiert bei mehreren dieser Probleme und so wurden Lösungen gefunden. Leider gibt es kaum Entwicklungen zum Thema Neugestaltung des Hörsaals. Sobald es mehr Informationen gibt, werden wir dem StuRa berichten.

2. Es gab mehrere Weggänge an der Uni: Bei der Administration, bei der Leitung von Heiskills etc.
3. Der neue Rektor soll im März gewählt werden, aber noch sind keine genaueren Informationen nach außen gedrungen, es soll aber eine komplett Erneuerung des Rektorats geben.(Aller Prorektoren)
4. Kirsten hat für die VS ein eingegangenen Schreiben der Statistikbehörde BW beantwortet und unsere Kennziffern dort eingegeben. Peter hatte sich vorher Rückversichert ob und wieso nur die VS Heidelberg daran teilnehmen muss. Es war wohl ein Zufall und wird nun öfters vorkommen in BW. Der Vorsitz dankt Kirsten für die Übernahme.
5. Der Vorsitz assistiert den Vertreter der Stud. Gruppen mit ihren Anliegen bei Rektor und hat sich geben einen Antrag zur Positionierung in den nächsten StuRa einzubringen, da sonst keine Hilfe der Vs möglich ist.
6. Telefonat mit Frau Kramer von der Studienadministration Ergebnisse im Antrag zur Diskussion über die Probleme bei der Rückmeldung
7. Am 27. Januar fand das reguläre Treffen des AK Lehre und Lernen mit HeiSkills statt. Doch dieses Mal waren viele andere Leiter*innen der unterschiedlichen Uni-Abteilungen anwesend, u.a. Fachstudienberatung für deutsche und für internationale Studierende, Studienkolleg, Career Service, Dezernat internationale Beziehungen. Beim Treffen wurde über folgende Themen:
 - Thema digitale Barrierefreiheit/Digitalisierung, es wurde auf die Broschüre hinweisen :<https://hochschulforumdigitalisierung.de/de/news/arbeitspapier-leitfaden-barrierefreiheit>
 - Auf AG Barrierefreiheit hingewiesen und vorgestellt.
 - Nachteilsausgleich - man sollte insbesondere ausländische betroffene Studierende darauf hinweisen
 - Deutschkurse für bereits immatrikulierte ausländische Studierende
 - Psychische Gesundheit - welche Anlaufstellen gibt es? Welche Möglichkeiten gibt es Studierende bereit über psychische Störungen aufzuklären?
 - Über „Eine Uni - ein Buch“ informiert und Anregung gegeben, sich Gedanken über mögliche Veranstaltungsideen zu machen.

Beim Treffen wurde klar, dass es Mängel an Vernetzung zwischen unterschiedlichen Stellen gibt und es wird nach Lösungen für Probleme gesucht. Alle anwesenden sind dafür, sich öfter in dieser großen Runde zu treffen und die genannten und künftigen Themen gemeinsam zu behandeln sowie mehr zu kooperieren. Da es das letzte Treffen mit Martina Mazaheri als Leiterin von HeiSkills war, wurde die Organisation und Leitung der Treffen an AK LeLe übergeben. So wird es im besten Fall zwei Treffen im Semester geben – am Ende und am Anfang jedes Semesters beginnend ab April. Es sind alle Interessent*innen willkommen, sich beim AK LeLe zu engagieren (Treffen jede Woche Fr. 14.30 Uhr).

8. Am 30. Januar fand das Treffen mit der Beratungsstelle für ausländische Studierende (Frau Kloppenburg und Frau Riedling) statt. Dabei wurde über unterschiedliche

Kooperationsmöglichkeiten, Problemen der internationalen Studierenden sowie künftige und laufende Projekte gesprochen. Wenn ihr Ideen für die nächsten Treffen habt, meldet euch gerne!

9. Es wird ein Spielabend des StuRa am 20.02 geplant, bei Ideen gerne melden!

Rückfragen:

Termin schwierig wegen Karneval? -> Ja, aber nicht so relevant, aber danke für die Info!

Diskussion:

3.2 Bericht des Referats für politische Bildung

Die Führung für das Kultur- und Dokumentationszentrum Sinti und Roma findet am 10.5 um 18.15 statt.

Das Referat überlegt, eine kleine Gedankveranstaltung für den Tag der Befreiung an dem 8ten Mai zu veranstalten. Format ist noch offen.

Der Studiomat wird durchsichtet, der RefKonf vorgelegt und nach Abschluss der Wahlanmeldungsperiode den teilnehmenden Listen zugesendet. Rücksprache mit EDV erfolgt dafür.

Angesichts der politischen Entwicklung in Israel und motiviert durch die historischen Verantwortung Deutschlands sieht das Referat sich angehalten, eine in seiner Betrachtung unterfokussierte Perspektive, die jüdischer Dissident*innen, sprechen zu lassen. Es erwägt darum, die Gruppe "Jewish Israeli Dissens Leipzig", zu einer Veranstaltung einzuladen. Gesprächsgegenstand sind einerseits die Analyse über die politische Entwicklung Israels, Antisemitismus und Engagement. Geplant ist der 27.4. Dafür würde das Referat den Mitgliedern die Fahrt finanzieren. Die Unterkünfte sind voraussichtlich privat geregelt.

->Probleme aus den letzten Auswahlverfahren zu Studiomat und die Frage, wie man damit umgeht. Dieses mal soll es ein besseres Verfahren geben.

Rückfragen:

Was ist den da gerade los?

-> Schwierige Situation in der Region z.B. Rechtsreformen in der Regierung

Die neue Israelische Regierung plant eine Verfassungsänderung, die das Parlament ermächtigen soll, auch Gesetze zu erlassen, wenn das Verfassungsgericht diese für nicht Verfassungskonform hält.

Dazu noch eine allgemein Probleme mit der Gewalt in Israel.

Diskussion:

Wichtig es sollen jüdische Menschen über jüdische reden und nicht das „wir“ über jüdische Menschen reden(Isreal).

Es ist nicht ein „jüdisches“ Problem sonder ein jüdisch israelisches Problem. Wenn es auch um die Palästinensische Problematik geht, sollten auch diese gehört werden.

Die Debatte über die Verfassung hat wohl im Moment nicht wirklich etwas zu tun mit der wieder aufflammenden Gewalt in Israel zwischen den Gruppen.

Es gibt auch heftige Proteste gegen die Verfassungsreform im Land.

Fokus soll auf der Verfassungsreform liegen und nicht auf der Palästinenser Problematik, es kann nur als Unterpunkt vor kommen, aber es soll nicht leitend sein für den Abend.

-> Die Gruppe ist auch passend dazu ausgewählt und im Vorgespräch auf diesen Fokus gesetzt worden.

3.3 Bericht des AntiRa-Referats

1. neues Logo des AntiRa-Ref
2. Vorgehen bei Hass-E-Mails: HateAid und Internetwache der Polizei BaWü

Dazu möchten wir im Plenum über den Plan reden, Awareness-Workshops durch die Strukturen der VS zur Verfügung zu stellen.

Rückfragen:

Sollen wir damit über den Vorsitz zur Polizei gehen?

->Ja, wäre gut vielleicht auch zur Uni zu gehen, damit es ist beiden Fällen in die Statistik kommt

Wir haben das neue Logo bekommen, soll wir damit noch vorher irgendwo hingehen?

Hauptsache da steht irgendwo „StuRa“ und sonst sollte es packen, abgenickt muss es nicht werden.

Geht es mit dem Kreisel irgendwo? -> Jein, nicht richtig im Moment

-> Problem wir waren im August schon hier und da wurde das nicht angemerkt, nun würde es eben mehr Kosten verursachen, wenn noch Änderungen kommen würden.

Diskussion:

Es wäre cool wenn es einen Internet Statistik gebe und es irgendwie vermerkt wäre

Wir sollten uns mal zum Thema Awareness-Workshop treffen und dies besprechen?

Es wird auch bald ein neues Formular dazu geben, dass in der letzten StuRa-Sitzung diskutiert wird und darauf kann man einen Prozess starten. (->Wird gemacht)

Sollen wir da ein Kurs für Mental-Health First Aid machen

-> Die Uni bildet dazu ein eigenes Programm auf und will selber dazu aufbauen und selber ausbilden (Prof Schwierien sollte eine Kontaktperson sein)

-> Es werden solche Mentalfirst Aid Kurse durch QSM finanziert werden und es sollte mehr Synergie geben

Es gibt allgemein die Fragen im StuRa, an wenn muss ich mich wenden, wer ist Zuständig und wie gehe ich damit um. (Anschauen und Gliedern)

Der Bedarf ist sehr hoch und sollte ernst genommen werden. (es sollte schnell gehen)

Univital startet morgen und dort kann man sich einbringen zu solchen Themen

Aber wir sollen eben den Thema mit Antidiskriminierung Bereich gehen und dort den Bedarf sehen.#

Logo: Es sollte dieses Logo sein nach vielen Debatten im Referat und mit den Gremien.

Es sollte auch in verschieden Farben sein und verschieden Eben zu verstehen um als Saverspace zu sein für die Betroffenen – das soll in diesem Logo dargestellt sein.

Bitte ein Bindestrich zwischen dem „Antirassismus“ und „Referat“ also „Antirassismusreferat“ im Logo dann „Antirassismus-Referat“, sonst ist da ein „Deppenleerzeichen“

Wenn etwas geändert werden sollte, müsste die Refkonf das bezahlen.

3.4 Bericht des Referats für Kultur und Sport

Das Referat hat die Bewerbung „Eine Uni, ein Buch“ eingereicht und wir haben bereits einen Bestätigung bekommen, dass die Daten angekommen sind.

Wir veröffentlichen es, wenn wir gewonnen haben (Bewerbungsvideo).

Gespräch mit Prof. Harth (emeritierter Professor) er möchte zwei Gedenkveranstaltungen zur Bücherverbrennung in Heidelberg veranstalten. Marathonlesung und Podiumsdiskussion zu dem Thema mit jemanden von PEN aus Berlin geht um Verfolgung von Literaten. Prof. Harth ist es wichtig die Bedeutung der Bücherverbrennung und Studierendenschaften aufzuzeigen. Das Referat möchte dazu eine Positionierung in den StuRa einzubringen und die Veranstaltungen zu unterstützen vielleicht mit Druckkosten. Dazu eine Bewerbung der Veranstaltungen durch die Kanäle.

Rückfragen: -

Diskussion: -

3.5 Bericht des QSM-Referats

Heute ist die Frist für die Anträge an die ZUV abgelaufen und wird heute eingereicht werden.

Was störend war sind die Probleme mit den unterschriebenen Protokollen und anderen Formal Fragen.

Was soll das Referat nun dort machen?

Frau Hoch hat nun aufgehört.

Rückfragen:

Was sind das?

Die Beschlussprotokolle der Fachschaften (Oder der passenden Kommissionen)

Unser ganzes Demokratisches System basiert auf dem Vertrauen und so sollte es auch ein verlangt werden am Ende.

Diskussion:

Wieso nicht in digitaler Form (Unterschriften)?

->Es kommt auf die Form der Unterschrift an und die Frage, wie es nun gestellt werden muss.

-> Das Problem sind die Unterschriften, die rein kopiert wurden und nicht selber „reingezeichnet“ wurden.

Das EDV Referat würde eine Lösung für direkt eingaben als Unterschriften im Browser anbieten mit „rumreichen“ der Formulare.

Wenn das so akzeptiert wird und nicht an der Legitimität des System kratz sollte es so sein.

Die Kulant sollte es langsam nicht mehr gehen, wegen der Protokolle?

Es sollte da noch spiel sein und da sollte sich der StuRa mit beschäftigen

Es sollte aufpassen wie die digitalisierung dort wirkt.

Wir sollten schauen ob am Ende wirklich nur die Unterschrift der Vorsitzenden gebraucht wird.

4 Finanz- und Verfahrensanträge

4.1 Restliche PCs in den StuRa-Büros auf den neuesten Stand bringen (2. Lesung)

Antragssteller*in: EDV-Referat

Antragstext:

Die Refkonf beschließt, 16 weitere PCs anzuschaffen, um die restlichen PC-Workstations in den StuRa-Büros auf den neuesten Stand zu bringen.

Haushaltposten: 511.01

Finanzvolumen des Antrags: bis zu 8000 Euro

Begründung:

In den StuRa-Büros in der Sandgasse und in der Albert-Ueberle-Straße werden insgesamt 21 PCs benutzt. 4 davon sind neu, einer ist zwei Jahre alt. 16 unserer der PCs aber sind mittlerweile zwischen 5, 8 und 11 Jahre alt. Selbst die neuesten von diesen (und das sind nur 2 von 16) genügen nicht mehr unseren Anforderungen. Wir haben in den letzten Jahren die Kompletterneuerung unserer PC-Arbeitsplätze immer wieder in den Haushalt eingestellt, dann aber doch aufgeschoben, weil es irgendwie doch noch ging und weil wir die Erneuerung möglichst auf einmal vornehmen wollten. In diesem Januar haben wir dann vier neue Rechner gekauft, und es macht schon einen großen Unterschied beim Arbeiten. Deshalb möchten wir jetzt alle Rechner ersetzen, auch weil einheitliche Hardware leichter zu verwalten ist. Überdies sind neuere Rechner technisch einfacher zu pflegen, was auch Arbeitszeit unseres bezahlten Angestellten – und damit Geld – sparen wird. Derzeit sind die sogenannten Baden-Württemberg-PCs das attraktivste Angebot. Das sind Standard-PCs, die jedes Jahr in einer großen Ausschreibung für alle Hochschulen des Landes ausgewählt werden und die oft – aber nicht immer! – ein sehr gutes Preis-Leistungsverhältnis bieten. Ein Baden-Württemberg-PC kostet in der von uns gewünschten Konfiguration 460 Euro pro Stück. Wir veranschlagen 500 Euro pro Stück (=8000 Euro für alle zusammen), um eventuelle Preiserhöhungen abfangen zu können, aber es ist unwahrscheinlich, dass wir mehr als die 460 Euro pro Stück ausgeben müssen.

Rückfragen:

21 PC wo stehen die alle und brauchen wir die alle gleichzeitig?

Sandgasse 5

Großer Büroraum 6 mit Kabuff

Besprechungsraum 2

Gruppenraum 5

Sitzungszimmer 1

Videostudio 1

Seminarraum 1

Man sollte genug anbieten um Ausweichmöglichkeiten zu haben, wir tragen die PC rum, wenn der Ruprecht Layout macht, dafür benötigt er mehr PC.

Es gibt mehrere Möglichkeiten zum Zugriff auf die PCs zum einen VPN (der Uni) und der direkt Zugriffen durch anydesk.

Wie lange werden sie halten? Zirka 6 Jahre wohl

Welches Betriebssystem? Windows 10, aber es kann auch mehr geben.

Was sind diese Baden-Württemberg PCs? Kommt aus Freiburg und die Firmen bieten oft, nicht immer, gute PCs an.

Diskussion: -

Abstimmungsergebnis: 10/0/0 -> Einstimmig angenommen

-> Die Refkonf beschließt, 16 weitere PCs anzuschaffen, um die restlichen PC-Workstations in den StuRa-Büros auf den neuesten Stand zu bringen.

4.2 Druck des SoSe-2023-Semesterplaners

Antragssteller*in:

Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit

Antragstext:

Die Referatekonferenz beschließt bis zu 300 Euro für den Druck von 2000 Semesterplanern.

Projektbeschreibung und Antragsbegründung:

Auf Instagram gingen schon erste Nachfragen ein, im StuRa befinden sich die Sitzungstermine für das Sommersemester bereits in erster Lesung: zwei untrügliche Indizien dafür, dass es mal wieder so weit ist und der alle sechs Monate rekurrierende Antrag in Sachen Semesterplaner-Druck ansteht.

Der Semesterplaner ist eine ziemlich sinnvolle Sache, um Studierende über die Verfasste Studierendenschaft zu informieren. Oftmals ist es sogar der erste Kontakt der Neuimmatrikulierten zu ihrer Studierendenvertretung, da die Universitätsverwaltung ihnen automatisch einen Semesterplaner zusendet, wenn wir ein entsprechendes Kontingent bis Anfang/Mitte Februar bereitstellen.

(a) Die wichtigsten Eckpunkte in Sachen Auflage:

» Für das Sommersemester 2021 hatten wir erstmalig nur noch 2000 Semesterplaner bestellt, nachdem es im Vorjahr noch 3000 und davor sogar 4000 Exemplare waren. Für das Sommersemester 2022 sind wir diesem Beispiel gefolgt und haben ebenfalls nur 2000 Exemplare drucken lassen.

» Der Bedarf der Universitätsverwaltung dürfte rund 1000 Exemplare betragen (basierend auf der offiziellen Studierendenstatistik aus den Vorjahren, wonach es sich immer in dieser Größenordnung bewegte und im letzten Sommersemester 955 Neuimmatrikulierte waren).

» Unser Eigenbedarf hängt davon ab, inwieweit wir unsere 49 Fachschaften über die Hauspost zwangsbeglücken respektive inwiefern diese sich in der Lage sehen, die Planer auszulegen und/oder an ihre Kommiliton:innen zu verteilen.

(b) Die üblichen technischen Rahmenbedingungen:

» DIN A2 hoch (420 x 594 mm), farbig (4/0), 135 g/qm Bilderdruck matt, mit Kreuzfalz verpackt, Basis-Datencheck

(c) Vergleichsangebote:

» Saxoprint: 265,72 Euro

» viaprinto: 295,43 Euro

» Flyerheaven: 325,04 Euro

» MK Print: 379,61 Euro

» Flyerwire: 491,08 Euro

» Printzipia (Öko-Anbieter): +500 Euro

→ Vivus 89 120g ungestrichen: 517,65 Euro

→ maxigloss 135g glänzend gestrichen: 517,65 Euro

→ Circlesilk 135g matt gestrichen: 554,54 Euro

(d) Vorschlag des Antragsstellers:

Die Referatekonferenz beschließt bis zu 300 Euro für den Druck von 2000 Semesterplanern.

Haushaltsposten:

515.01

Finanzvolumen des Antrags:

(Bitte gebt keine „ca.-Beträge“ sondern Maximalbeträge!)

Wieviel beantragt ihr beim Studierendenrat/bei der Referatekonferenz?	bis zu 300 Euro
Wieviel wird bei der Verfassten Studierendenschaft	bis zu 300 Euro

<p>insgesamt beantragt?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn ihr mehrere Anträge an die VS richtet – z.B. an Fachschaften und Referate, müsst ihr hier alles aufführen. • Wenn ihr später dort Anträge stellt und diese angenommen werden, müsst ihr den StuRa/die Refkonf nachträglich informieren. Wenn ihr jetzt schon plant, dort Anträge zu stellen, gebt dies bitte jetzt schon an. 	
<p>Wieviel wird über Mittel weiterer Stellen finanziert?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bitte angeben, bei welchen Stellen ihr noch Geld beantragt/beantragen wollt. • Wenn ihr später weitere Anträge stellt und diese angenommen werden, müsst ihr den StuRa/die Refkonf nachträglich informieren. Wenn ihr jetzt schon plant, dort Anträge zu stellen, gebt dies bitte jetzt schon an. 	—
<p>Habt ihr Einnahmen bei der Veranstaltung?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nehmt ihr Einnahmen von Teilnehmenden? • Wenn ihr Spenden einnehmt, müsst ihr diese auch angeben. 	—
<p>Wie hoch ist das Gesamtvolumen des Projekts</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hier müsst ihr alle Einnahmen aus den Zeilen oberhalb zusammenrechnen 	bis zu 300 Euro

Rückfragen:

-> Es ist der Erstkontakt mit dem StuRa und wir dürfen eben auch keinen „Kennenlernflyer“ mehr verschicken. Wenn jemand dadurch den Namen „StuRa“ gehört hat, dann hat er viel damit gereicht.

Diskussion:

Sinnhaftigkeit: Ich kenne niemand den es benutzt, brauchen wir das wirklich? Geht das nicht online?

-> Ich benutze es immer noch und finde es sinnvoll als Werbung!

-> Da wir keine Erhebungen durchführen, können wir auch gar nicht sagen ob es was bringt.(Design auch gut) Und es hat einen Markencharakter der auch mit der Ökologischen Problem aufwiegt.

Man sollte sich nochmal die Randkästen anschauen, da die etwas wenig übersichtlich sind.

Die Fachschaften benutzen den Kalender noch sehr gerne als zentral Kalender

Extraflyer drucken ist wieder schwer mit dem Verteilen, aber zu Design es könnte zu dunkel sein.

Welche Farbe nehmen wir nun? Lavendel?

Hell oder Dunkel, welche Kontrast.

Wir könnten Schrift auch vergrößern um damit einen Effekt zu haben für die Leser*innen.

Damit die Leser*innen die Kerntexte mehr lesen.

Wegen Farbschwächen sollte man von manchen Farben Abstand nehmen. Z. B. Organe

Abstimmungsergebnis: 9/1/1 -> Mit einer Enthaltung angenommen.

-> Die Referatekonferenz beschließt bis zu 300 Euro für den Druck von 2000 Semesterplanern.

4. 2 Alle aktuellen Finanzbeschlüsse

Alle aktuellen Finanzbeschlüsse der RefKonf und der Referate letzten Jahres findet ihr unter https://www.stura.uni-heidelberg.de/beschluesse_diesesjahr.pdf

Denkt daran, dass sie nur vom Internetzugang der Uni aus zugänglich sind.

5 Diskussionen und Verfahrensanträge

5.1 Februar-Studimail verfassen

Antragsteller*in: Harald

Antragstext: Die Refkonf sammelt Themen für die Februar-Studimail

Begründung:

Es gibt wieder viele Themen, die wir in einer Mail an die Studischaft anschneiden können und sollten. Lasst uns schon mal einige Themen sammeln. Die Mail selbst sollte dann zum Ende des Semesters rausgehen, so gegen Mitte Februar.

Rückfragen:

Welchen Zweck hat die E-Mail? -> Soll die Studierendenschaft auf uns aufmerksam machen
Es sollte wichtig weiter gestärkt werden und ausgebaut werden

Diskussion:

Problem mit dem lesen von Verteiler Mails und die mangelnde Aufmerksamkeit, die diesen geschenkt wird -> Mehr mit Telegram/Whatsapp arbeiten?

Es wird wohl doch aufgemacht und gelesen.

Die Mail ist wichtig, aber man sollte eben mehr machen.

Themenliste:

- **Univital** – was kann man da machen und sich einbringen
- **9-Euro Erstattung** Hinweis
- **Wahlen** im Sommersemester
- **Vorschläge von Gruppen im StuRa**
- **Kandidaturaufrufe**
- **Klimakonzept der Uni**
- **Kooperation mit dem Jazzclub**

- **Bafögberatung**
- **Präsidiumssprechstunde** eventuell
- **Semestergebührenproblem**

Pad zur Themensammlung: <https://pad.stura.uni-heidelberg.de/p/studimail>

5.2 Rückmeldeprobleme rückmelden

Antragsteller*in: Kirsten + Harald

Antragstext:

Die Refkonf tauscht sich über die laufende Rückmeldung aus und sucht ggf. den Kontakt zur Univerwaltung bzw. überlegt sich Verfahrensvorschläge an diese.

Begründung:

Die Rückmeldung läuft nicht gut. Man sollte versuchen, zu eruieren, welches die Ursache/n dafür ist/sind.

Selbst wenn am 30. Januar auf einmal wieder alles in Ordnung ist, haben einige Leute schon gezahlt (und zwar zu wenig) und sollte geklärt werden, was passiert ist. Wie kann es sein, dass der StuWe-Beitrag nicht angepasst wurde, obwohl der Rektor Mitglied im Verwaltungsrat ist? Werden die Beträge nicht geprüft, bevor die Rückmeldung gestartet wird? Für die VS hat Herr Treiber extra nachgefragt, ob die Beträge alle stimmen, vielleicht sollte man das für alle Beträge machen.

Ideen was man tun kann:

Die Verwaltung sollte künftig jedes Mal vor der Rückmeldung alle Beträge prüfen lassen.

Die Uni sollte eine informativen Mail verschicken und solide Infos auf der Homepage, auch auf Englisch, bereitstellen.

Man könnte dieses Mal die Rückmeldefrist verlängern oder zumindest den Kulanzzeitraum, z.B. bis zu einem Monat nach dem Zeitpunkt, an dem die Info-Mail der Univerwaltung an alle Studis verschickt wird.

Dafür sorgen, dass in NC-Studiengängen nicht Leute exmatrikuliert werden oder den Studienplatz verlieren

Es muss eine praktische Lösung für die Nachzahlung für die, die schon gezahlt haben, gefunden werden.

Dies ist kein perfekt ausformulierter Antrag, aber es besteht hier ist einfach Handlungsbedarf und die RefKonf ist der Ort dafür.

[Info von Frau Kramer (Leitet das zuständige Dezernat) nach einem Anruf von Peter: Die Rückmeldefrist wird verlängert, es wird niemand wegen der 12 Euro exmatrikuliert, wie sie es abwickeln wollen, wird uns als VS auch mitgeteilt und soll am Montag 30.01.23 online gehen]

Rückfragen:

Die Uni hat nicht aktuell reingeschrieben, wie die Sache aussieht.-> manche werden es so immer noch nicht wissen.

Diskussion:

Wir sollten auch nochmal alle Informieren über alle Möglichkeit Email für alle und Socialmedia Kanäle

10 Euro sollte Frist sein wo sie nicht mahnen und nicht wirklich wissen, was los geht.

Wir sollten darauf pochen, die Mail an alle besser zu schicken und besser zu kommunizieren.

Es sollen alle Fristen ausgeschöpft werden, aber wir haben noch nichts schriftlich.

->Forderungen über den StuRa, dass dort Druck gemacht wird damit es besser läuft.

Wird einen Antrag eingereicht vom Vorsitz und dem Doktorantenkovent mitgeteilt

Klare Aussagen vom Dezernat fordern. In der Einladung zum StuRa darauf hinweisen und alles bilingual auswerten.

5.3 Vorschlag für eine besondere Ehrenurkunde des Rektorats für Michèle Pfister [Vertagt]

Antragssteller: Peter

Antragstext:

Die Referatekonferenz der Verfassten Studierendenschaft der Universität Heidelberg schlägt Michèle Pfister für eine Ehrenurkunde des Rektorats vor.

Begründung:

Michèle ist nun seit nun 3 Monaten aus dem Amt und ich möchte im Angesicht ihres großen Einsatzes für die Verfasste Studierendenschaft als Referentin und Vorsitzende die Refkonf bitte ihr diese Ehre zu teilwerden zu lassen. Ihr Einsatz geht über die klassische politische Arbeit auf der Ebene des StuRas weithinaus, aber schon dort hat sie sich sehr verdient gemacht und viele Anträge herbeigeführt und sich auch in Stadtpolitische Themen eingebracht und die Position des StuRa damit gestärkt. Aber auch Ihr Einsatz für ihre Fachschaft die Islamwissenschaft ist hervorzugeben und ihr allgemeiner Einsatz für das Fach. Dazu ihr Fundamentaler Einsatz bei Thema Verkehr besonders beim Thema Nextbike, wir verdanken Ihr mehre neue Stationen und einen besseren Deal für die ganze VS.

Ich setzte natürlich einen besonderen Akzent auf die Zeit im Vorsitz in der sie nicht nur voller Gewissenhaft ihrer Pflichterfüllt hat, sondern gerade im Angesicht des Amoklaufes mehr geleistet hat als man in größter Fantasie erwarten können würde. Sie hat die Fachschaft betreut, sich mit mir um die ganze Presseanfragen gekümmert, gewissenhaft berichtet und jede Erwartung erfüllt. Von der Planung des Gedenkmarsches bis zur Preisverleihung. Dabei hat sie die Interessen aller Partei versucht zu wahren und oft viel ertragen müssen aufgrund ihrer persönlichen Umstände.

Dies und noch viel mehr in Bereich wie Gleichstellung, Transrechten an der Uni, allgemeine Mitgestaltung verdanken wir ihr und deswegen schlage ich vor, dass die ganze Universität ihre Leistungen in diesem Bereich offen ehrt.

Rückfragen:

Es geht um Ehrung besondere Engagement oder auch um die Bestätigung von unseren Bescheinigungen bei einigen Stellen.

Das Verfahren geht über die RefKonf zu Herrn Treiber und zum Rektor.

Diskussion:

Ist sie Exmatrikuliert?

Ich denke ja, es ist nicht ganz klar bei Ihr.

Wir finden es raus!

-> Antrag vertragt um diese Info einzuholen

Abstimmungsergebnis: -

6 Wahlen

6.1 Kandidatur zum Stellvertretenden Vorsitz der Verfassten Studierendenschaft - männlich [1. Lesung]

Antragstext:

Die Refkonf wählt Ole Fuchs zum Stellvertretenden Vorsitzenden der Verfassten Studierendenschaft – männlich und leitet dies zur Bestätigung an den StuRa

Begründung:

[Kandidatur Text wurde mit Versandt]

Rückfragen:

Diskussion:

Ein Bürokratisches aber wichtiges Amt und recht „Lowkey“

Er ist sehr kompetent und sehr Hilfreich. Er macht auch Sachen, die ihn gar nicht so sehr interessieren.

-> Geht in die Zweite Lesung.

Abstimmungsergebnis:

7 Sonstiges

Problem der Sitzungen:

Wir treffen auf die StuRasitzung

Die Sitzung geht sehr lange

Berichte einreichen und direkt in die Unterlagen eintragen

Werbung klar koordinieren

Ende der Sitzung: 20:30

Heidelberg der 31. Januar 2023

Genehmigt am

Gez Diana Zhunussova und Peter Abelmann